

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr neigt sich dem Ende und ich möchte die Gelegenheit ergreifen, mich nochmals an Sie zu wenden und über aktuelle Entwicklungen zu informieren:

Heute am 20.12.2017 um 13:00 habe ich erfahren, dass die DMP/COPD-Verträge zur Unterschrift dem Vorstand der KV vorliegen. Der Ausgang der Verhandlungen war lange Zeit unklar. Das zentrale Thema Tabakentwöhnung, das unermüdlich durch unseren Kollegen Thomas Hering vorangetrieben wurde, ist von den Kassen nicht berücksichtigt worden. Auch andere Forderungen, wie eine angemessene Finanzierung der durch den GBA geforderten erweiterten fachärztlichen Leistungsinhalte wurden ignoriert. Vor allem der Widerstand im Hausarztlager war aufgrund der schlechten Vergütungsangebote hoch.

Durch meine Mitarbeit in der 2016 neu gewählten KV ist es gelungen, eine Vielzahl von pneumologischen Kollegen in Gremien und Ausschüssen zu positionieren. Zudem besteht über den beratenden Facharztausschuss ein regelmäßiger Kontakt zum Vorstand der KV. Dies ist für das Verständnis des „Systems KV“ entscheidend, da wir frühzeitig über relevante Entwicklungen informiert werden. Unsere sehr auskömmliche Vergütung (siehe aktueller Honorarbericht) ist nicht selbstverständlich, sondern bedarf kontinuierlicher Arbeit auf Landes- und Bundesebene.

Seit 2017 haben wir als Berufsverband einen von der KV Berlin anerkannten Qualitätszirkel. Für uns wichtige Themen können dort erörtert werden und die Protokolle werden in der KV hinterlegt. Der sehr gelungene Zirkel im September zum Thema Biologika-Einsatz beim schweren Asthma hat gezeigt, dass wir uns als Fachgruppe in konstruktiver kollegialer Weise auf Handlungsempfehlungen verständigen können.

Zu guter Letzt hat mich am 15.11.2017 das Schicksal ereilt, in den Vorstand des Bundesverbandes der Pneumologen als stellvertretender Vorsitzender gewählt zu werden. Die Auswahl an Kandidaten war gelinde gesagt „mager“. Aber es war für uns nachrückende neue Generation keine Option, die bisherige erfolgreiche berufspolitische Arbeit auf Bundesebene abzuhaken und „aufs Beste zu hoffen“. Für uns in Berlin-Brandenburg ist das eine Chance: KV, Landesverband und Bundesverband – der Informationsgewinn und Gestaltungsspielraum ist groß und wird sich erweitern. Davon profitieren wir alle. Aber ohne aktive Beteiligung der Mitglieder verliere ich die Lust, denn die Entschädigungsreglung steht in keinem Verhältnis zum Zeitaufwand und Frustrationspotential.

Zwei Dinge sind unabdingbar: Erstens ein hoher Organisationsgrad, indem wirklich jeder, der über die KV pneumologisch abrechnet, Mitglied des Berufsverbandes wird. Hier verstehe ich keinen Spaß, denn nur durch die Beiträge der Berufsverbandsmitglieder ist meine Arbeit überhaupt möglich.

Das zweite ist eine **rege Beteiligung an den Qualitätszirkeln**. Hier ist das Forum, in dem ich an Sie/euch berichte und mir Feedback für die KV und die Bundesebene hole.

Am 21.02.2018 wählt unser Landesverband einen neuen Vorstand. Ich werde mich für weitere 4 Jahre als Vorsitzender zur Wahl stellen. 2022 endet dann zunächst mein Mandat sowohl in der KV wie auch in unserem Landesverband. Was die Zukunft bringt, wird man sehen.

Betrachten Sie dies als Einladung zur Mitarbeit – der Kreis der Aktiven muss sich erweitern! Helfen Sie mit, die Zukunft unseres Berufsverbandes mitzugestalten!

Ich verbleibe mit den besten Wünschen für ein friedliches Fest und einen gelungenen Jahreswechsel.

Ihr Andrés de Roux